Sonntag 4. März 2018
Ausgabe 370

RETRO CLASSICS
SUNDAY GAZETTE®

DER OPPENHEIM BENTLEY

Ein einzigartiger Bentley

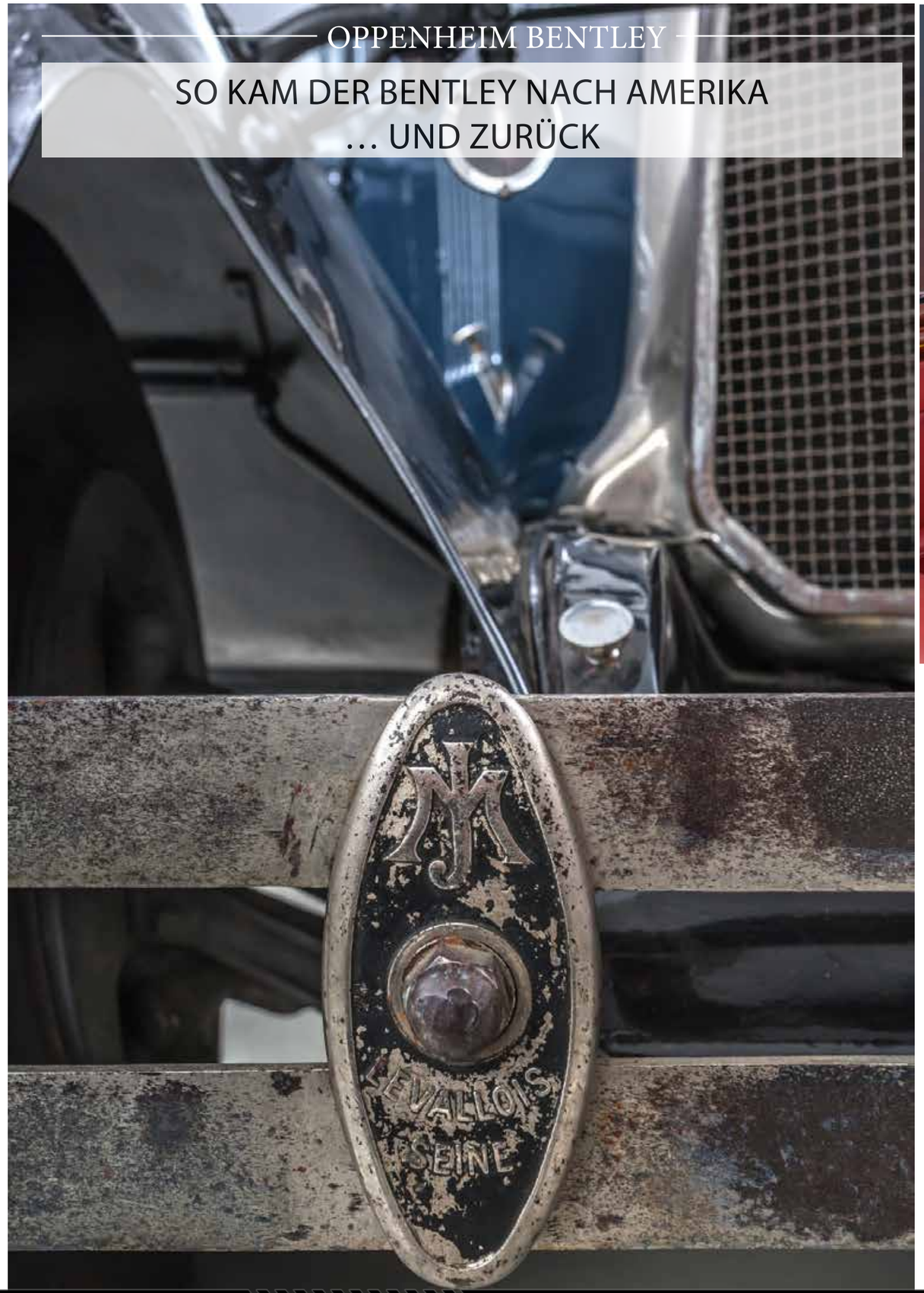
Eine wirklich abenteuerliche Lebensgeschichte begleitete diesen Bentley 4 ¼ Liter, Baujahr 1938. Er wird bei der kommenden RETRO Classics in Halle 10 zu sehen sein - als Teil der Sammlung von Erdmann & Rossi Spezialist Saulius Karosas, der den Oldtimer im Jahr 2014 kaufte.

Mit dem Bau einer edlen Karosserie beauftragte Baron Harold von Oppenheim im April 1938 Erdmann & Rossi. Es sollte ein viersitziges Sport-Cabriolet mit einer Reihe von Extras werden. Auf dem Kommissionierticket Nr. 3118, das original erhalten ist, sind die Sonderwünsche verzeichnet. Die erste Reise führte den Adelsspross mit seinem Neukauf ans Mittelmeer. Als man über die Alpen schließlich an der französischen Küste an kam, war klar, dass sich die Hinterradbremsen bei längeren Abfahrten stark aufgeheizt hatten. Erdmann & Rossi musste nacharbeiten und entfernte die komplette Verkleidung des hinteren Kotflügels. Das behob das Problem, aber das Automobil verlor ein wenig seiner makellosen, eleganten Linien. Oppenheim liebte schnelle, elegante Luxusfahrzeuge, die er in der Oppenheim-Farbgebung in Dunkelblau und Rot - fertigstellen ließ.

Harold von Oppenheim, geboren 1892 in Köln, war der Sohn von Simon Alfred von Oppenheim (Mitinhaber Bankhaus Sal. Oppenheim). Zunächst studierte Harold – dem Wunsch des Vaters entsprechend - Bankier, danach absolvierte er ein Jurastudium in Heidelberg. Seine Leidenschaft aber war der Gesang. Bei Max Reinhardt nahm er schließlich Unterricht und trat später als Tenor in Städten wie Berlin (Staatsoper Unter den Linden) oder unternahm Tourneereisen durch Italien und Frankreich.

SO KAM DER BENTLEY NACH AMERIKA … UND ZURÜCK

SO KAM DER BENTLEY NACH AMERIKA … UND ZURÜCK



Der Baron lebte hauptsächlich in Berlin und so wurde der Bentley am Savignyplatz 6 registriert. Harold von Oppenheim blieb jedoch oft im Berliner Luxushotel Adlon. Im August 1939 war Oppenheim mit dem Bentley auf dem Weg nach Monte Carlo. Der 2. Weltkrieg stand unmittelbar vor dem Ausbruch. Oppenheim war bisher von den antisemitischen Dekreten verschont geblieben. Er nutzte die günstige Gelegenheit und kehrte Deutschland den Rücken. In Le Havre, schaffte er es, sich selbst und sein Auto an Bord des letzten Schiffes zu bringen, das vor dem Krieg nach New York fahren sollte.

In den USA nahm Harold von Oppenheim den Namen Harry Hartwell an, bezog in New York in eine Wohnung über dem Ritz-Hotel und eröffnete einen Nachtclub, Chez Harry, den er bis 1941 leitete. Im Jahr 1951 kehrte er nach Deutschland zurück. Harold von Oppenheim STARB am 29. November 1961 im Alter von 69 Jahren in Berlin.

Wie lange der Baron seinen Bentley in New York noch nutzen konnte? Als zweiter Besitzer wird in den Papieren G. F. Cronkhite, stellvertretender Vorsitzender des Southern California Rolls-Royce Owners ‚Club genannt. Er hatte den Wagen 1962 ungesehen von einem Schrotthändler gekauft. Cronkhite berichtete, dass der Bentley sogar einmal in Hollywood gewesen sei und in einem Tony Curtis Film verwendet wurde. Cronkhite verkaufte das Auto wahrscheinlich 1967 an den Besitzer der Bäckerei Heinemann in Chicago, Herbert Dorner. Der nächste Besitzer war Rupert Stuhlemmer (Autor des Buches: The Coachwork of Erdmann & Rossi), ein bedeutender Historiker der Marke Erdmann & Rossi, bevor dieses wundervolle Auto am 15. April 2014 von Saulius Karosas gekauft wurde. Nach einer dreijährigen Restaurierung glänzt der historische Wagen nun endlich wieder in seinen ursprünglichen Farben mit der blauen Karosserie und dem roten „Benedikt“ - Interieur sowie den Heckflügel mit ihren Bentley – Logos.

700 Oldtimer auf 1 Schlag

Mecum Auctions, das weltweit größte Auktionshaus für Sammlerfahrzeuge, bereitet sich auf die Rückkehr in das Kansas City Convention Center vor (16. bis 17. März).

Das Mecum Kansas City Event wird das 25. Jahr der Sammlerwagen-Auktionen des Unternehmens in Kansas City, Missouri, sein. Auf der Veranstaltung werden schätzungsweise 700 amerikanische Muscle Cars, Klassiker, Corvettes, Hot Rods, Resto Modelle und mehr für Versteigerungen sein.

Zu den Highlights, die für die Mecum Kansas City 2018 geplant sind, gehört ein 1968er Shelby GT350 Cabriolet (Los S74), der laut dem SAAC-Register von 1968 als eines von zwei produzierten Exemplaren mit diesen Ausstattungsmerkmalen gebaut wurde. Shelby Nr. 02778 befindet sich in einem sehr originalen Zustand, und es ist auch einer von nur 15 Shelby GT350, die 1968 mit diesen spezifischen Farb- und Ziercodes hergestellt wurden.

LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

UK-Oldtimer ohne Limit

Im Frühjahr 2018 wird Bicester Heritage eine einmalige Auktion veranstalten, bei der mehr als 100 handverlesene Autos aus der Sammlung Jaguar Land Rover Classic unter den Hammer kommen.

Die Veranstaltung „Affordable Classics“ wird vom offiziellen Auktionshaus von Bicester Heritage, Brightwells, veranstaltet und bietet eine große Auswahl an seltenen und preisgünstigen Modellen der bekanntesten britischen Marken wie Austin, Ford, Morris, Rover und Triumph. Die ehemalige Royal Airforce Stützpunkt Bicester, der zum Treffpunkt historischen Automobil-Fans wurde, öffnet am Mittwoch, 21. März, seine Pforten und startet den Oldtimer-Bieterkrieg.

UK-OLDTIMER OHNE LIMIT

Außerdem wird es eine Sammlung fantastischer Kinder-Tretautos, Boote, Wohnwagen und großformatige Modellflugzeuge geben.
Vierrädrige Auromobile werden die Hauptattraktion des Tages sein. Ein Highlight wird ein völlig einzigartiger Reliant Scimitar Prototyp mit Ferguson Allradantrieb sein. Wer auf der Suche nach Leistung ist, könnte ein Vauxhall 2300 HS Chevette oder der seltene Metro Turbo oder Maestro Turbo als Erfüllung der Träume finden. Auch die Auswahl an obskuren Kombifahrzeugen wird gefallen: Brightwells versteigert 1960 einen Vauxhall Velox von Martin Walter, zwei Victors von 1964 und 1972, einen Rover P6 3500 Kombi, zwei Citroen CX Familiales mit geringem Kilometerstand, einen Low-Mileage Polski Fiat 125P und sogar drei Ford Zodiac von Abbot .

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Die Oldtimer-Experten

GTÜ

Ich brauche richtige Oldtimerversteher...

GTÜ-CLASSIC 099999229 GTÜ Oldtimerexperte

Mit unseren Oldtimer-Dienstleistungen gehen Sie auf Nummer sicher! Denn besondere Fahrzeuge verdienen besonderen Service.

Unsere nichtamtlichen Dienstleistungen: Kurzgutachten, detailliertes Wertgutachten, Schadensgutachten, Restaurierungs- und Reparaturbegleitung

Oldtimerservice im Internet: Oldtimerdatenbank, Checklisten & Kaufvertrag, Bestätigung der Daten, Oldtimer-Ratgeber zum Download, Newsletter.

Unsere amtlichen Dienstleistungen: H-Kennzeichen (§ 23 StVZO), Hauptuntersuchung (§ 29 StVZO), Änderungsabnahme (§ 19,3 StVZO)

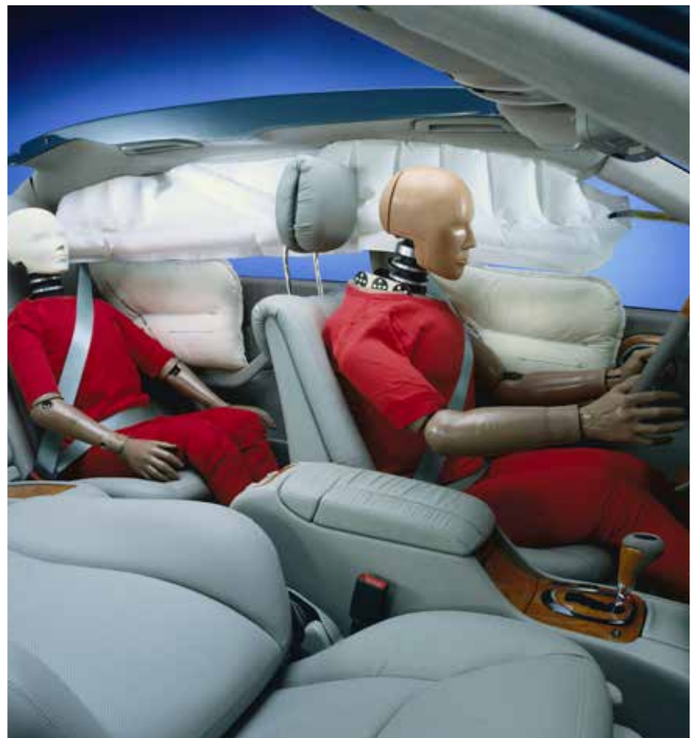
Altes Blech trifft neue Medien:

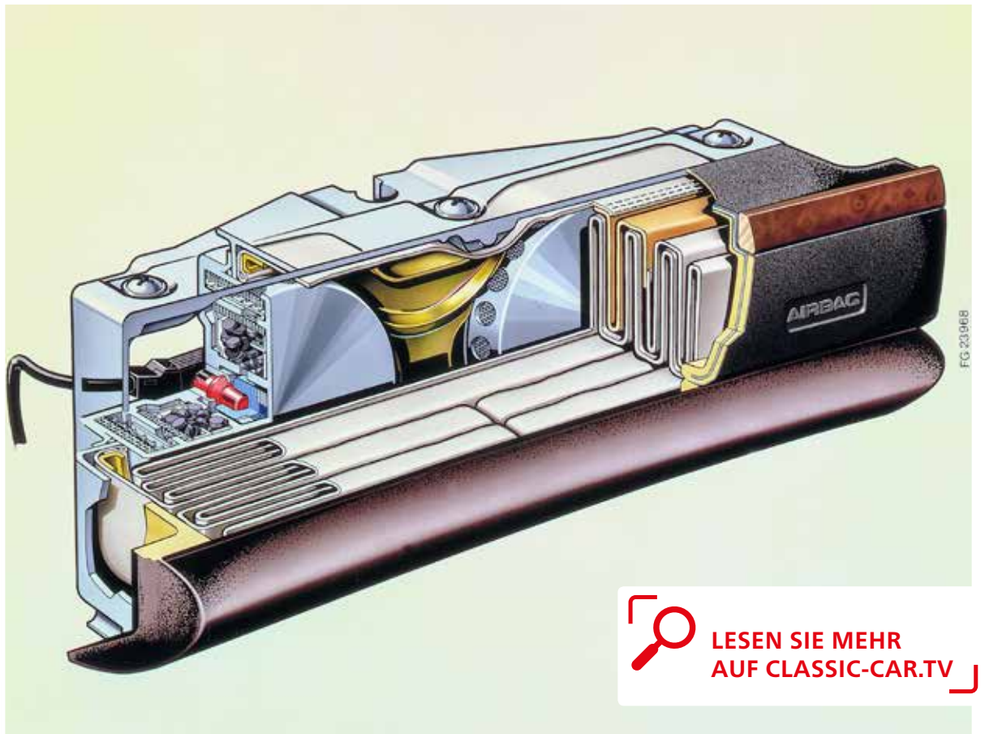
GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbh · Fon: 0711 97676-0
www.gtue-oldtimerservice.de · www.gtue.de

Das Sicherheits-Kissen

Sieben Jahre nach dem ersten Fahrerairbag brachte Mercedes-Benz im Frühjahr 1988 als nächsten bedeutenden Schritt in Sachen Sicherheit den Beifahrerairbag auf den Markt. Er debütierte ebenfalls in der S-Klasse der Baureihe 126. 20 Jahre später zog dann der Windowairbag am Dachrahmen in die E-Klasse der Baureihe 210 ein. Die Airbag-Entwicklung bei Mercedes-Benz begann bereits im Jahr 1966, das entsprechende Patent (Patentschrift Nr. DE 21 52 902 C2) meldete das Unternehmen im Oktober 1971 an. Als erste serienreife Lösung wurde der Fahrerairbag 1981 in der damaligen S-Klasse der Baureihe 126 eingeführt – und ist heute aus keinem Auto mehr wegzudenken.

Am Grundprinzip der ersten Airbags hat sich bis heute wenig geändert: Die Sensoren des Auslösegeräts registrieren die bei typischen Unfällen besonders stark auftretende Verzögerung und aktivieren den Airbag-Mechanismus. Dabei wird im Gasgenerator schlagartig Stickstoff freigesetzt. Das Gas bläht eine kissenförmige Textilstruktur aus innen gummiertem Polyamidgewebe auf – den Airbag. Der schützende Luftsack dämpft die Bewegung des menschlichen Körpers und baut zusammen mit dem Sicherheitsgurt (samt Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer) die durch den Aufprall erzeugte Bewegungsenergie ab.





LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Rennlegende Mansell fuhr vor

Die diesjährige Oldtimer-Show in London feierte mit der Rennlegende Nigel Mansell CBE vier Tage im Retro-Himmel. Der Formel-1-Weltmeister von 1992 begeisterte die Zuschauer am Sonntag mit einigen beeindruckenden Fahrvorführungen auf der zentralen Grand Avenue, einer einzigartigen, 400 Kilometer langen Strecke, die durch das Zentrum der Ausstellungshalle führt. Mansell kündigte seine Ankunft bei der wichtigsten Oldtimer-Veranstaltung der Hauptstadt mit durchdrehenden Reifen am Eingang an – er saß hinter dem Lenkrad eines Jaguar E-Type.

TREFFEN MIT DEN ALTEN FREUNDEN

Später am Tag, trat er nochmals auf mit einem scharlachroten Ferrari 246 Dino F1 Frontmotor-F1- aus den späten Fünfzigern und einem 1993 Benetton-Ford B193, der einst von seinem Erzrivalen Michael Schumacher in der Periode gefahren wurde. Mansell traf während der London Classic Car Show auch einige Autos, die er während seiner Achterbahnkarriere fuhr. „Ich muss sagen, dass ich angenehm überrascht war, wie großartig diese Show in London ist“, freute sich Mansell. „Es ist immer wieder schön, einige meiner alten Rennwagen zu sehen und die Fans zu treffen - und sie waren absolut brillant. Das Autofahren in der Halle war auch etwas Besonderes - ich hatte eine Menge Spaß und ich hoffe, dass diejenigen, die mich und die Show besuchten, sich so sehr amüsierten wie ich. „

Ehrung für Lucky 7 Customs

Auf der 68. jährlichen O'Reilly Auto Teile Sacramento Autorama Show wurde eine außergewöhnliche 1941 Buick Sedanette aus dem Besitz von Clifford Mattis (gebaut von Antioach) geehrt. Lucky 7 Customs aus Kalifornien wurde als der Empfänger der begehrten „Custom d'Elegance" -in einer Präsentation während der Abschlussfeier auf den Cal Expo Fairgrounds am Sonntag, 18. Februar ausgezeichnet..

Mit dem Spitznamen „Dillinger" erhielt der Buick in einem Feld von sechs handgefertigten Custom-Fahrzeugen die höchste Auszeichnung für „ das beste handgefertigte Custom-Fahrzeug aus den Jahren 1935-1948". Das Fahrzeug verkörpert den wahren Geist der klassischen hotrods. Mit dieser Auszeichnung zieht Lucky 7 Customs gleich mit den bereits „geadelten" Ikonen des HotRod Handwerks wie Gene Winfield, Joe Bailon, George Barris und John D'Agostino auf der ewigen Gedenktafel der Show.

KLASSIKSTADT-SAISONSTART

No-Reserve-Auktion aus Insolvenz

Mit dem ersten großen Sonntagstreff am 8. April 2018, eröffnet die Klassikstadt Saison 2018. Zwischen 10:00 und 18:00 Uhr können dann wieder Fahrzeuge und Motorräder aus allen Epochen der Automobilgeschichte bestaunt werden. Darüber hinaus gibt es dieses Jahr einen weiteren Anreiz, zum Saisonstart zu kommen: Perlick Industrieauktionen versteigert in der Klassikstadt 35 Oldtimer, Youngtimer und mobile Raritäten in einer No-Reserve-Auktion, d.h. die Fahrzeuge werden vor Ort auf jeden Fall und ohne einen Mindestpreis verkauft. Mitbieten darf jeder. Da Versteigerungen dieser Art im Oldtimermarkt in Deutschland so gut wie nicht vorkommen, ist diese No-Reserve-Auktion eine einzigartige Gelegenheit, ein automobiles Schnäppchen zu machen.

NO-RESERVE-AUKTION AUS INSOLVENZ

Die Bandbreite der angebotenen Fahrzeuge reicht von einem Ford Modell A Cabrio aus dem Jahr 1929 bis zum jüngeren Mercedes SL 500 mit Erstzulassung 2007. Von der Marke Mercedes-Benz stehen allein 14 verschiedene Fahrzeuge zur Versteigerung. Außerdem: BMW, VW, ein Borgward Isabella Coupé 1960, NSU Ro 80 Baujahr 1968, Motorroller NSU Prima (Bj. 1957) und Trabant P601 1989. Englische Oldtimer: Jaguar Daimler V8-250 (Bj. 1964) und Rolls Royce Silver Shadow (Ez. 1974). Für Schweden: Volvo P544 von 1960 und Volvo 1800 ES (Bj. 1972). US-Cars: Fords, darunter ein Thunderbird Cabrio von 1956. Die Fahrzeuge sind in unterschiedlichem Zustand und stammen aus einer Insolvenz.

Infos: www.perlick.de. www.klassikstadt.de

Versichern Sie Ihren Oldtimer dort, wo man Ihre Leidenschaft versteht.

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

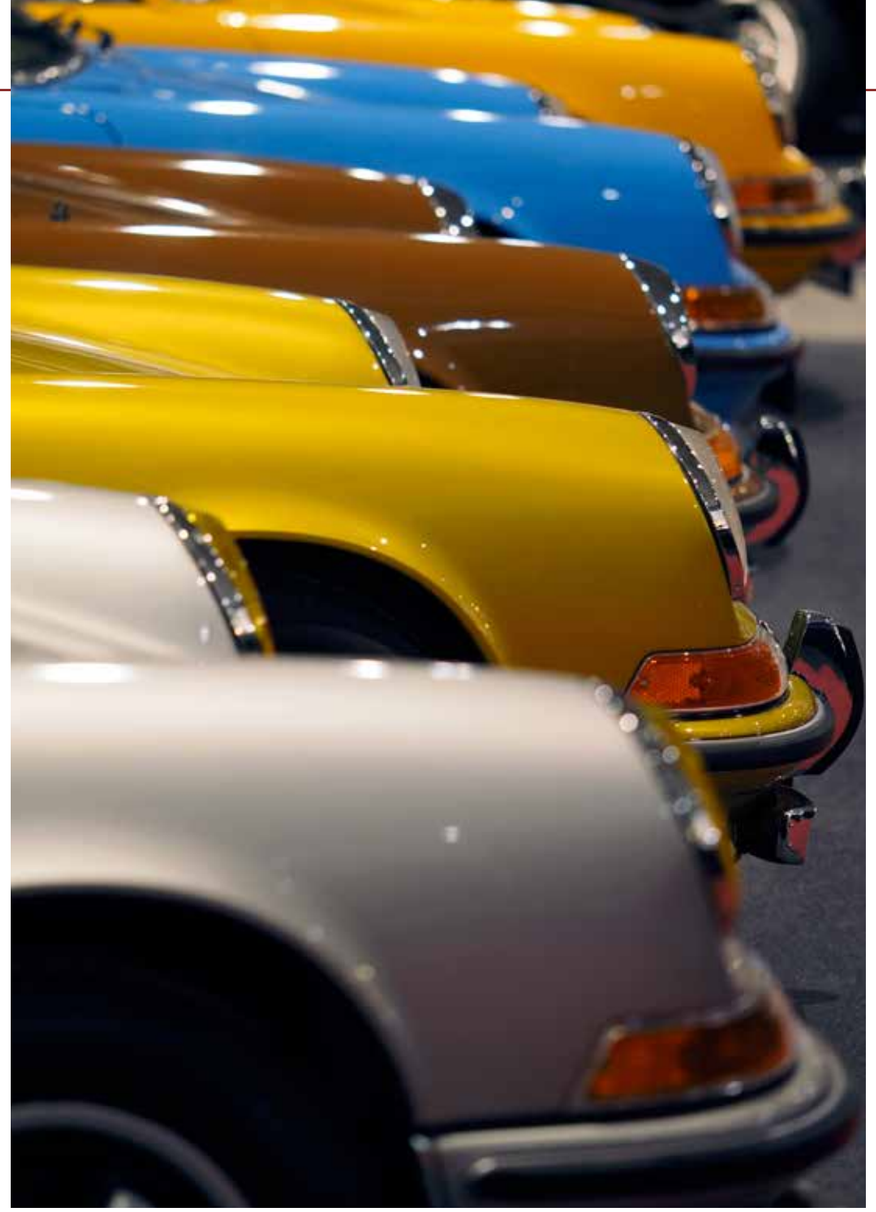
Mehr unter allianz.de/oldtimer

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz

Der „Porsche-Effekt“

Überragende Technik und konsequentes Design haben Porsche Sportwagen zu einem automobilen Mythos gemacht – nicht nur als begehrte Luxusflitzer auf der Straße, sondern auch auf den großen Pisten dieser Welt. Die Liste umfasst klangvolle Namen wie Daytona, Le Mans, Bathurst oder den Nürburgring. Unter dem Motto „70 Jahre Porsche Sportwagen“ blickt das Porsche Museum auf der Stuttgarter RETRO CLASSICS® zurück auf revolutionäre Modelle, bahnbrechende Entwicklungen und kühne Siege (Halle 4). Für Fans der Zuffenhausener Marke bietet die größte Oldtimermesse der Welt zudem noch eine ganze Menge mehr.



Erfolgsgeschichte: „70 Jahre Porsche Sportwagen“

Es war der Beginn der „Ära Porsche“: Am 8. Juni 1948 wurde der von Ferdinand „Ferry“ Anton Ernst Porsche konstruierte 356 „Nr.1“ Roadster zugelassen, das erste Automobil mit dem Namen Porsche. Kaum zwei Monate später ging Herbert Kaes am Steuer des 356 beim Stadtrennen in Innsbruck an den Start – und siegte. Es sollte der Beginn einer langen Reihe internationaler Rennerfolge werden, etwa bei den 24 Stunden von Le Mans, wo sich Porsche bis heute als erfolgreichster Hersteller behaupten kann. Auch 2017 errang das Porsche-Team dort den Gesamtsieg.

Laut Oliver Blume, Vorstandsvorsitzender der Porsche AG, spiegeln sich bereits in dem Prototyp von 1948 „alle Werte wider, welche die Marke bis heute prägen“. Das Jubiläumsjahr 2018 steht bei Porsche daher unter dem Motto „70 Jahre Porsche Sportwagen“: Von Los Angeles über Stuttgart bis Berlin würdigen zahlreiche Aktivitäten die Pionierleistungen, die zu einer Generationen übergreifenden Markenidentität und -treue geführt haben – dem vielzitierten Porsche-Effekt.

Einen Überblick über die vergangenen sieben Jahrzehnte Sportwagengeschichte bietet auch eine Ausstellung des Porsche-Museums, das auf der RETRO CLASSICS® neben verschiedenen Renn- und Straßenfahrzeugen nicht zuletzt ein unterhaltsames, informatives Rahmenprogramm präsentiert (Halle 4). Freuen darf man sich auf spannende Kurzführungen an allen Messetagen oder auf Autogrammstunden mit Rennlegenden wie Walter Röhrl und Hans Herrmann (Samstag, 24. März, und Sonntag, 25. März, je 14:00 Uhr). In der „Porsche-Halle“ sind zudem zahlreiche Händler und Clubs vertreten (Halle 4).

Unkaputtbar: „Austro-Daimler Motorspritze“

Die Porsche-Ingenieursgeschichte reicht weiter zurück: Schon zur Jahrhundertwende entwickelte Ferdinand Porsche zukunftsweisende Fahrzeugtechnik, etwa den „Lohner-Porsche“, das erste Hybrid- und Allradmobil der Welt. Ab 1906 entstanden bei der „Oesterreichischen Daimler-Motoren-Gesellschaft“ unter seiner Leitung Flugmotoren, Personen- und Nutzfahrzeuge, darunter die „Austro-Daimler Motorspritze“, die am Stand des Allgemeinen Schnauferl-Clubs (ASC) zu bestaunen ist (Halle 1, Galerie). Das erstmals außerhalb des Porsche Museums gezeigte Exponat aus dem Jahre 1912 kam bis in die Sechziger bei der Freiwilligen Feuerwehr einer kleinen Gemeinde im österreichischen Burgenland zum Einsatz.

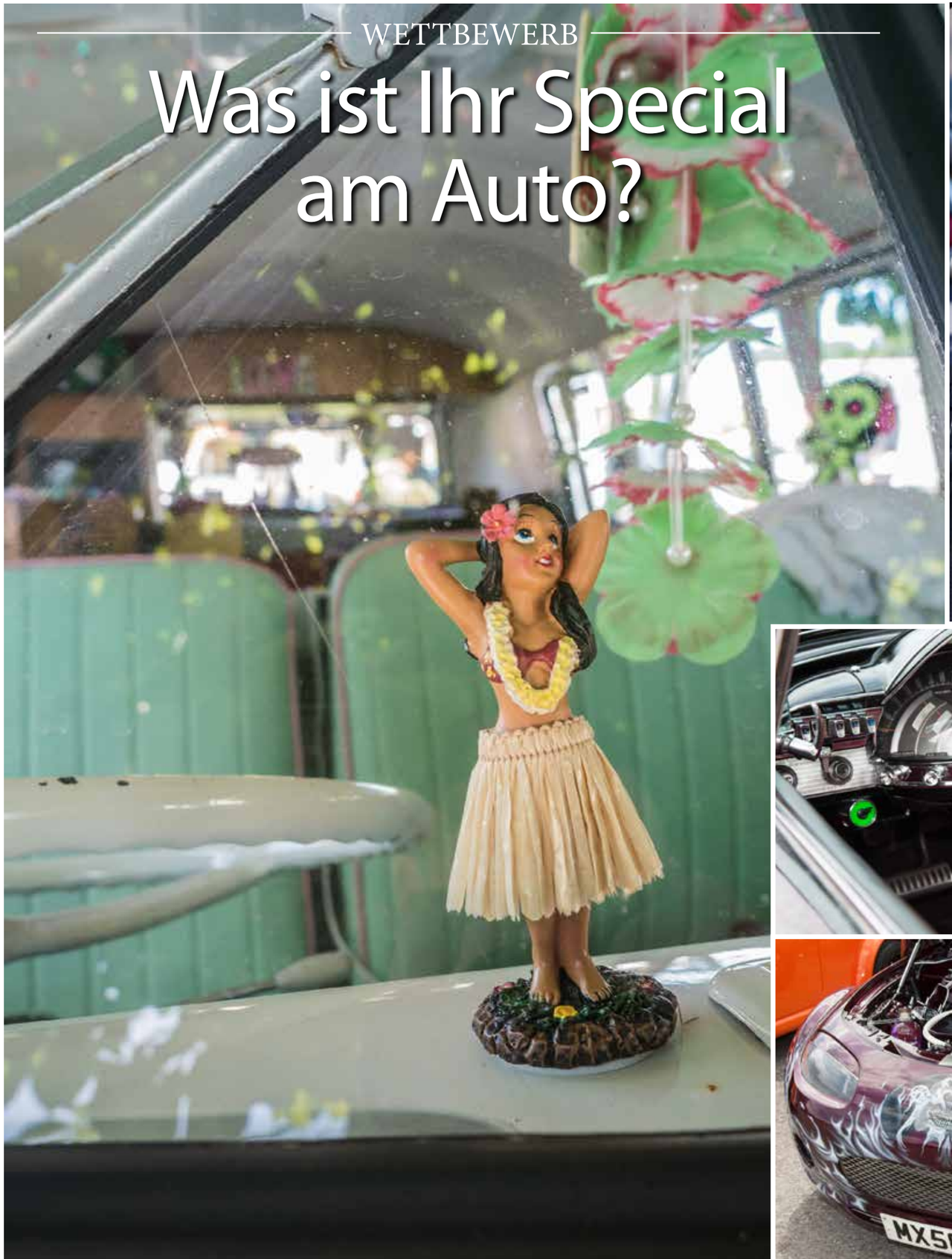
Porsche von gestern, heute und morgen

„Keiner braucht ihn. Jeder möcht‘ ihn.“ Der Werbeslogan von 1976 gilt noch immer. Wer nach einem historischen oder modernen Klassiker mit dem „Stuttgarter Rössle“ im Wappen sucht, wird auf der RETRO CLASSICS® mehr als fündig: Anbieter wie Glinicke Classic Cars, Dreikommazwei, Boxer Motor & klassische Automobile, Speedialists oder Lentes & Neimann warten mit einer breiten Palette exklusiver Automobile aus dem Hause Porsche auf. Ein besonderes Exemplar aus der Sparte NEO CLASSICS® präsentiert der Frankfurter Spezialist Probst Motorsport (Halle 1): den 400 PS starken, 1000 Kg leichten Porsche 911 Retro im ST-Design. Der exklusive Wagen auf Basis eines Carrera Typ 964 dürfte die Herzen aller Porsche-Enthusiasten schneller schlagen lassen – ebenfalls ein typischer Porsche-Effekt.

Weitere Anbieter, die sich auf die Jubiläumsmarke Porsche spezialisiert haben, befinden sich in Halle 4 im unmittelbaren Umfeld der Porsche Gesamtpräsentation!

ANZEIGE

Was ist Ihr Special am Auto?



Beaulieus neues Display The Luxury of Motoring zeigt eine atemberaubende Sammlung von 28 Lalique Glasauto-Maskottchen, die zum ersten Mal zusammen als glitzerndes Herzstück gezeigt werden. Die brandneue Galerie zeigt eine Auswahl der luxuriösesten Autos aller Zeiten und erzählt die Geschichte ihres Designs, ihrer Besitzer und der Chauffeure, die sie gefahren haben.

Die Wahrnehmung des Geschmacks und der Klasse, die sich vom goldenen Zeitalter des Luxus-Autofahrens bis zu den heutigen Automobilen erstreckt, sind Themen, die durch eine Reihe faszinierender Objekte, Filme und selten gesehener Bilder aus den Archiven des National Motor Museum Trust erforscht werden.

Gleichzeitig will das National Motor Museum wissen: Was macht ihr Auto für Sie zum Luxusobjekt? Alle Autofahrer sind eingeladen, Bilder von dem, was ihr Auto ausmacht, zu teilen. Villeicht gewinnen Sie ja die Eintrittskarten um einmal hinter die Kulissen von Beaulieus VIP-Erlebnis zu spähen und exklusiv Zugang in sonst gesperrte Bereiche des Museums zu bekommen.

Atemberaubende Styling oder super Geschwindigkeit kann Ihre Art von Luxus sein. Oder sind es Airbrush-Kunstwerke, Alufelgen oder ein Maskottchen auf der Motorhaube? Mehr Details: *www.beaulieu.co.uk/the-luxury-of-motoring.*

ANZEIGE

Die Sommerveranstaltung RETRO Classics® meets Barock findet mit ihrem 15. Concours d'Élégance vom 16. bis 17. Juni 2018 wieder in den beeindruckenden Schlosshöfen des Ludwigsburger Residenzschlosses statt.

Jedes Jahr kommen rund 20.000 Besucher zu diesem einmaligen Oldtimer-Event nach Ludwigsburg, wo sich die Besitzer der Raritäten im automobilen Schönheitswettbewerb in verschiedenen Klassen dem Urteil der Jury stellen. Höhepunkt ist die Premierung des „Best of Show". Haben Sie ein besonderes Schmuckstück in der Garage? Dann sollten Sie sich gleich für eine Teilnahme in 2018 bewerben.

Ein Highlight sind die Sonderfelder „JAGUAR" und „HISPANO SUIZA". Dieses Jahr können Fahrzeuge für den Concours d´Élégance bis Baujahr 1968 angemeldet werden. Die Fahrzeuge müssen in einem fahrbereiten Zustand sein und den Richtlinien der FIVA entsprechen.

ANZEIGE

RETRO Classics meets Barock

Sommerevent

Ein Highlight sind die Sonderfelder „JAGUAR“ und „HISPANO SUIZA“. Dieses Jahr können Fahrzeuge für den Concours d´Élégance bis Baujahr 1968 angemeldet werden. Die Fahrzeuge müssen in einem fahrbereiten Zustand sein und den Richtlinien der FIVA entsprechen.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Ausfahrt zu einer wunderschönen Parkanlage. Mit einem passenden Outfit zur Dekade können Sie den beliebten Fashion Award gewinnen. Eine begleitende Kunstausstellung von Kaleidoskop in den Räumen des Lapidariums im Residenzschloss lädt zu Künstlergesprächen und zum Verweilen ein.

Der parallel stattfindende Schlosserlebnistag, am Sonntag, 17.06.2018 steht unter dem Motto „Kulinarik“. Neben einem exklusiven Familienprogramm erwarten Sie Schlossführungen, Shopping-Möglichkeiten, ein kulinarisches Angebot, kurze Ausfahrten durch wunderschöne Landschaften sowie eine musikalische Umrahmung im Schlosshof.

Des weiteren dürfen Sie sich am Sonntag auf eine Sonderausstellung historischer Feuerwehrfahrzeuge freuen.

Haben Sie einen Oldtimer und möchten mit diesem teilnehmen? Dann melden Sie Ihr Fahrzeug bis zum 10. Mai 2018 zu RETRO Classics® meets Barock hier an.
https://ics.messe-stuttgart.de/iebms/reg/reg_p1_form.aspx?oc=50&ct=VIPEIND&eventid=1048

Weitere Informationen finden Sie auf *www.retro-classics-meets-barock.de*

ANZEIGE

RETRO MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

Messe Stuttgart Mitten im Markt

RETRO CLASSICS®

WELTWEIT GRÖSSTE OLDTIMERMESSE

AUF DEM WEG ZUR RETRO CLASSICS® ...

RETRO CLASSICS® STUTTGART

22. – 25.03.2018 | Messe Stuttgart

www.retro-classics.de

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

Allianz

RETRO PROMOTION

AvD Automobilclub von Deutschland

KAISERLICHER AUTOMOBIL-CLUB TRADITIONSCLUB DES AvD

FIVA

Formel Junior im Rennen

FORMEL JUNIOR IM RENNEN

Die vier rekordverdächtigen Formel-Junior-Rennen beim diesjährigen Silverstone Classic (20.-22. Juli) werden einem Quartett der legendären Formel-1-Weltmeister Jim Clack OBE, John Surtees CBE, Denny Hulme OBE und Jochen Rindt gewidmet sein. Diese Mini-Grand-Prix-Autos aus den späten fünfziger und frühen sechziger Jahren sind ein Augen- und Ohrenschmaus.
Die speziellen Silverstone-Showdowns werden der Höhepunkt einer fantastischen dreijährigen Formel Junior World Tour sein, die das 60-jährige Jubiläum der weltweit beliebten Kategorie feiert.
Die Formel Junior, die Idee des italienischen Grafen Johnny Lurani, wurde 1958 als erschwingliches Sprungbrett für junge Fahrer eingeführt, die die Formel 1 erreichen wollten. Das Konzept eines kleinen Einsitzer-Fahrgestells mit 1,0 oder 1,1 Die Produktionsmotoren wurden sofort zum Hit. Hunderte von Autos konkurrierten auf der ganzen Welt.

LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

Rothaus
Schwarzwald Classic 2018
Eine Genuss-Veranstaltung mit sportlichem Charakter
Powered by RETRO CLASSICS®
RETRO PROMOTION

Vier Tage Hochschwarzwald-Feeling pur

- Kurvenreiche Routen durch die einzigartige Landschaft des Schwarzwaldes
- Hoher Fahranteil mit kreativen Sonderprüfungen
- Genuss und Spezialitäten aus der Region
- Klassiker to GO

Tour 1: Vom 20. bis 23. August 2018
Tour 2: Vom 23. bis 26. August 2018

www.schwarzwald-classic.de

Östol · CARUS FINANCE · RETRO CLASSICS · die Bayerische · Allianz · AvD

Herzklopfen auf Rädern

Fotos: Ben Coombs

Fotos: KSK-GregorLorenz, KSK_M.Kaluza

Seit fast zwei Jahren zeigt man im PS.Speicher immer wieder neue Sonderausstellungen. Neu ab 18.März: „Herzklopfen auf Rädern“ Die Einbecker Erlebnisausstellung beherbergt dann im umgestalteten PS.Forum acht neue illustre Gäste: jeweils vier außergewöhnliche Autos und Motorräder, die die exklusiven Gegensätze ihrer jeweiligen Epoche aufzeigen.

Ein barocker Horch 853 steht einem avantgardistisch anmutenden Tatra 87 gegenüber. Für alle Fans luftigen Reisens duellieren mit dem Mercedes Benz 300 S Cabriolet A und der Citroen DS19 Cabriolet Usine gleich zwei der schönsten jemals gebauten Cabriolets um die Gunst der Besucher. Die vier seltenen Motorräder stehen dem in Design, Eleganz und Stärke in nichts nach. Da wäre zum Beispiel eines der seltensten Motorräder der BMW AG, die wilde BMW R37. Sie gesellt sich zu einer traditionellen Harley Davidson JD aus den 1920er Jahren. Kraft und Ästhetik pur versprühen die Confederate Wraith B120 und eine seltene Kawasaki Z1-R Turbo.

LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

RETRO Classics Sunday Gazette ®

ist der Newsletter von

RETRO Messen GmbH
Retro Promotion GmbH
und
Classic-Car.TV

Produktion:
Classic Media Group
Effnerstr. 106
81925 München

Herausgeber:
RETRO Messen GmbH &
Classic Media Group
info@sundaygazette.de

Verantw. i.S.d. Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
Chefredaktion:
Kay Mackenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 30.000
ISSN 2198-3291

Anzeigen-Kontakt:
presse@retro-messen.de
+49 (0) 711/185602663

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung , Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.

Letzte Seite

Wir wissen nicht, wie kalt es im Winter 1928 war, als auf den Automobil-Ausstellungen in Amsterdam und Kopenhagen das jüngste NSU Modell, der Typ 6/30PS Premiere feierte. Zur Ausfahrt wird es nicht gekommen sein – also blieb das Cabrio Verdeck geschlossen. Der kleinste deutsche Sechszylinderwagen holte aus knapp 1600 ccm Hubraum stolze 30 PS Leistung. Die Preise – je nach Ausführung – lagen zwischen 5.500 und 7.000 Reichsmark (vom Fahrgestell bis zum Viersitzer Cabriolet). Der Absatz des zunächst viel gelobten Kleinen war dann eher schleppend, weil ihm ein paar Kinderkrankheiten zu schaffen machten. Es wurden nicht einmal 1000 Exemplare hergestellt. Der Nachfolger 7/34 gefiel den Käufern schon besser.